

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 13

Artikel: Glauben und Forschen
Autor: Behn, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Vergünstigung bei Abschluss von Lebensversicherungen (sich zu wenden an die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; aber zuerst beim Zentralkassier die Mitgliedkarte lösen!)

5. Vergünstigung bei Haftpflichtversicherung für Schulgemeinden (sich zu wenden an die „Konkordia“-A. G., Luzern).

6. Vergünstigung bei Unfallversicherungen („Konkordia“).

7. Reise-Legitimationskarte; Mitgliedkarte für Vergünstigungen auf Bergbahnen und zum Besuche von Sehenswürdigkeiten (Hr. Prof. G. Feusi, Lehrerseminar, Zug).

Glauben und Forschen

Alle Wahrheit ist nur eine. Wer zu Ende geforscht haben wird, der glaubt. Das eine wie das andere gedeiht nicht ohne die Gnade. Wer glaubt, wird begreifen. Forschung ohne Demut bleibt flach. Erkenntnis ohne Liebe ist kalt. Liebe ohne Besonnenheit ist blind. Weisheit der Liebe ist die grösste. Das Höchste wird besser mit Schweigen als mit Reden verehrt. Eine Minute des Schweigens vor der Ewigkeit kann mehr erziehen als eine Stunde Redens über die Ewigkeit.

(Dr. S. Behn, Allg. Geschichte der Pädagogik, II. Seite 427 — F. Schöningh, Paderborn.)

Schulnachrichten

Luzern. Sursee. Unsere Bezirkskonferenz versammelte sich am 15. März im Schulhaus Sursee. Einleitend orientierte uns der Delegierte, Kollege Otto Wyss, Sursee, über die hauptsächlichsten Neuerungen, welche das neue Erziehungsgesetz gegenwärtig in seinem Entwurfe aufweist. Es kamen speziell zur Sprache: Schulanfang, Schuleintritt, Trennung von Schulen, Seminarbildung, Wahlart der Lehrer, Reorganisation der Kantonal- und Bezirkskonferenz und Pensionierung des Lehrpersonals. Eine gründliche Diskussion brachten die zwei Punkte: Wahlart der Lehrer und Verschmelzung des „Kant. Lehrervereins“ mit der Kantonalen Konferenz und Reorganisation derselben. Bezüglich der ersten Frage steht die gesamte Konferenz auf dem Boden, dass der jetzige Wahlmodus (Wiederwahl alle 4 Jahre durch das Volk) einer gründlichen Revision unterzogen werden soll. Die Einwendung, die jetzige Staatsverfassung lasse dies nicht zu, da alle Staatsbeamten nach 4 Jahren einer Wiederwahl sich unterziehen lassen müssen, möge durch einen gewiegten Juristen geprüft werden, denn es gibt auch Kehrsseiten, wo man den Lehrer nicht zu den Staatsbeamten zählt. Diese Frage ist noch nicht erledigt, auch wenn nach dem neuen Entwurf zum Erz.-Gesetz es beim alten bleiben soll. — Kollege L. Albisser, Geuensee, entwarf hierauf ein getreues Bild über die Entstehung und fünfzehnjährige Wirksamkeit des „Kantonalen Lehrervereins“, der, nachdem die Kantonalen Konferenz durch ihre Reorganisation eine bessere Aktionsfähigkeit erhalten wird, bereit sein wird, mit derselben sich zu verschmelzen.

Die Hauptaufgabe der Konferenz galt der Frage über Beschaffung von Anschauungsmaterial für den Unterricht

auf praktische und billige Art, in Befolgung der Forderungen der Arbeitsschule, erörtert von Lehrer Jos. Edm. Müller, Sursee.

Zum Schlusse bot uns Kollege Franz Kunz in Dogelwil (Oberkirch) eine in jeder Beziehung mustergültige naturkundliche Lektion über „Luft und Luftdruck.“ Sehr angenehm berührte das zielbewusste, ruhige Auftreten und das „Kein Wort zu viel“ von Seite des Lehrers; die die Schüler mussten gehörig mitarbeiten. B. G.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins der Schweiz

Auszug aus der Jahresrechnung 1929.

Einnahmen.	
Aktivsaldo	Fr. 713.—
Jahresbeiträge, I.—V. Klasse	„ 8,378.95
Beiträge an die Krankenpflege, I. Klasse	„ 577.30
Beiträge an die Krankenpflege, II.—V. Klasse	„ 2,884.05
Rückstände des Vorjahres	„ 67.40
Eintrittsgelder	„ 6.—
Beiträge des Bundes	„ 1,500.—
Beiträge der Mitglieder	„ 96.35
Zinse	„ 2,260.35
Kapitalbezüge	„ 17,512.40
	<u>Fr. 33,995.80</u>
Einnahmenüberschuss	Fr. 1,642.65
Ausgaben.	
Krankengelder, I.—V. Klasse	Fr. 5,527.—
Krankenpflege	„ 3,775.50
Stillgelder	„ 120.—
Provisionen und sonstige Auslagen (Neudruck der Statuten, Stempel, Porti, Dépôt, Drucksachen usw.)	„ 1,183.—
Kapitalanlagen	„ 21,747.65
	<u>Fr. 32,353.15</u>
Vermögensausweis.	
Vermögen Ende 1928	Fr. 48,965.30
Vermögen Ende 1929	„ 54,076.90
Vermögensvermehrung	<u>Fr. 5,111.60</u>

Himmelserscheinungen im April

1. **Sonne und Fixsterne.** Die Sonne hat das Frühlingsäquinoccium bereits am 21. März überschritten und steigt durch das Sternbild der Fische gegen den Widder auf. Ende April erreicht sie eine nördliche Deklination von 11 Grad, der Tagbogen eine Länge von 14 Stunden 47 Minuten. — In der Sternennwelt wird es mit beginnendem Frühling etwas einsamer. Am mitternächtlichen Gegenpol der Sonne steht die Spica der Jungfrau, vor ihr her zieht der Löwe mit Regulus, südlich begleitet von der Hydra und dem Raben, während um diese Zeit der kleine und der grosse Hund sich bereits dem Untergange nähern.

2. **Planeten.** Merkur wird in der zweiten Monatshälfte am Abendhimmel sichtbar von 8—9 Uhr abends. Er steht am 22. und 27. in Konjunktur mit Venus, welche ebenfalls von 7/8 bis 9 Uhr abends aufleuchtet. Jupiter ist nur noch von zirka 8—11 Uhr abends sichtbar, während Saturn von 1—4 Uhr morgens mit dem Sternbild des Schützen aufgeht.

Dr. J. Brun.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstrasse 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfsskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25 Postscheck der Hilfsskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.